

15 kreative Jahre

Das Kunsthaus auf dem Strodehner Gahlberg feierte Geburtstag

STRODEHNE ■ Eine Gruppe junger Brandenburger und Berliner Künstler machte den Anfang. 1988 trafen sie sich mit Vertretern des damaligen Verbandes Bildender Künstler auf dem Strodehner Gahlberg zum ersten Sommerseminar, um gemeinsame Ideen zu entwickeln für ein künstlerisches Wirken im Ländchen Rhinow. Unterstützt wurden sie in ihren Bemühungen von der Stadt Rhinow. Seit dieser Zeit prägen Künstler mit ihrem Wirken den Alltag auf dem Gahlberg. Ein Haus mit alten Nebengebäuden wurde zur Stätte ihres kreativen Wirkens. 1990 musste eine geeignete Trägerschaft für die ganzjährige Nutzung gefunden werden. Unter Schirmherrschaft des damaligen Ministers für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hinrich Enderlein, gründete sich so der Verein Kunsthaus Gahlberg.

Zum Tag des offenen Ateliers waren am Sonntagnachmittag zahlreiche Gäste auf den Gahlberg gekommen, um mit den Künstlern und dem heute 29 Mitglieder zählenden Verein das 15-jährige Bestehen des Kunsthauses Gahlberg zu begehen.

In dieser Zeit habe sich das Kunsthaus zu einer offenen Begegnungsstätte künstlerischen Schaffens entwickelt, fasste Rainer Fürstenberg vom Vereinsvorstand in seinem Resümee die Entwicklung der 15 zurückliegenden Jahre zusammen. So seien seit 1991 sechs Workshops mit internationaler Beteiligung, 16 Arbeitsprojekte Bildender und Darstellender Kunst und Musik, 51 integrative Kunst- und Schulprojekte mit Jugendlichen aus der Region, 24 Ausstellungen im Land Brandenburg und 45 Konzerte in der Strodehner Kirche initiiert und durchgeführt



Die Mädchenband vom Kunsthaus Gahlberg spielte zum 15. Jubiläum des Hauses.

FOTO: STEIN

worden. Zudem nutzten 243 andere Kunst- und Projektgruppen das Domizil auf dem Gahlberg.

Um das Haus ganzjährig nutzen zu können, waren diverse Umbauten sowie umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig. Eine alte Scheune wurde vor dem Verfall gerettet und zum Atelier umgebaut. Für die Arbeiten habe der Verein 250 000 Euro Fördermittel akquiriert und selbst Eigenleis-

tungen im Wert von 60 000 Euro erbracht, berichtete Fürstenberg.

In seinem Wirken wird der Verein von zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und Verbänden unterstützt. Die weitere politische Unterstützung des Landkreises Havelland versprach in einem Grußwort Holger Schiebold, der zum Jubiläum auf dem Gahlberg seine erste Einladung als neuer Vorsitzender des Kreis-

tages wahrnahm. Die künstlerischen Impulse, die vom Gahlberg ausgehen, seien eine Bereicherung für die Region, unterstrich Rhinows Amtsdirektor Gerd Jendretzky. Mit einem eindringlichen Appell, alles für den Erhalt des Kunsthauses zu tun, leitete Rainer Fürstenberg zum zweiten Teil des Nachmittags über. Mit 20 Projekten gaben die Gahlberg-Künstler einen Einblick in ihr Schaffen der letzten Jahre. ns